

## Ozeane der Herrlichkeit

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jumu'a-Gebet,

~ 12. Jumādā al-ākhir 1430, Freitag, 5. Juni 2009

*Salamun 'alaikum.*

*As-salāmu 'alaikum, yā 'ibādallāhi ṣ-ṣāliḥīn.*

*A'ūdhu bi Llāhi mina sh-shaiṭāni r-raḥīm, bismi Llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.*

**I**ch spreche jetzt zur Eröffnung, und Sheikh 'Abdul Ḥamīd kann dann mit dem fortfahren, was für euch nötig ist. Und jetzt kann sich, wer müde ist, zurückziehen. Wer zuhören möchte, mag sich setzen und die Ansprache verfolgen. ... *Subḥāna llāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.*

Oh, Herrlichkeit gebührt von Ewigkeit zu Ewigkeit Allah dem Allmächtigen. Und Er möchte Seinen Dienern von den Himmeln Herrlichkeit gewähren. Oh Leute! Fragt nach jener Herrlichkeit. Sie fragen nicht danach, etwas von diesem Leben zu erlangen. Das ist eine sehr kurze Zeit. Die Leute fragen indes danach, Ehre, eine Position zu erlangen. Unsere Egos mögen es nämlich, respektiert zu werden. Eines jeden Ego fragt danach, von den Leuten respektiert zu werden, Loyaltät erwiesen zu bekommen. Und es wird bloß nach Ehre durch irgendwen gefragt. Wirkliche

Glorie und Ehre aber kommen von den Himmeln, von Allah, dem Allmächtigen. Ist Er glücklich mit Seinen Dienern, so gibt Er ihnen von den Meeren der Herrlichkeit. Ein bloßer Tupfen aus den Meeren der Herrlichkeit kann, Menschen und Engeln verabreicht, alle Welten ausfüllen. Aber die Leute sind jetzt achtlose, achtlose. Sie haben sich der Ewigkeit und ewiger Herrlichkeit abgewandt und laufen einem sehr sehr sehr kurzen Leben nach, in diesem Leben Verherrlichte zu sein.

-> weiter S. 4

Übersetzung Salim Spohr (BA 227).



Photo (Ausschnitt) Abdur Razzaq Ullrich.

# Wir sind alle Kinder Adams

Notizen von Sheikh Mustafa Trautmann  
– möge Allah seine Seele heiligen – 1399 H in Damaskus

**W**ir sind alle Kinder Adams. Was wurde uns auferlegt? Hier ist nicht unsere Heimat. Unsere Heimat ist der Himmel des Herrn. Es ist uns befohlen, dahin zurückzukehren (Surat al-Fajr). Darauf müssen wir uns vorbereiten, zurückzukehren, wie uns befohlen wurde. Nichts anderes ist wichtig. Nun, wie sollen wir zurückkehren? Alle Menschen müssen zurückkehren. Ob sie wollen oder nicht. Wer nicht freiwillig sich aufmacht, wird dazu gezwungen, mit Gewalt.

Die, die guten Willens sind, werden willkommen geheißen, die anderen werden in Schande sein. Wie ein Verbrecher, der von der Polizei gefangen wird. Wenn ein Mensch sagt, er ist ein Sohn Adams, und freiwillig zurückkehrt, wird er geehrt sein. Es ist nicht richtig, daß ein Mensch wie ein Esel zurückgetrieben wird.

Alle Propheten und Heiligen sind gekommen, um die Menschen dazu zu bringen, freiwillig zurückzukehren, sie zu lehren. Wenn eine Rakete abgeschossen wird, wieviele Ingenieure sind nötig, um sie in der richtigen Laufbahn zu halten. Wenn etwas nicht am richtigen Platz ist, kann sie ihr Ziel nicht erreichen. Alles an der Rakete muß unter Kontrolle sein, und jedes Teil muß sich am richtigen Platz befinden, muß ganz und gar akkurat sein. Das ist nur eine Rakete, was aber sind die Erfordernisse für den Menschen?

Alle Propheten und viele Heilige steigen mit ihren Körpern zum Himmel auf. Doch

was ist es, das das Aufsteigen so vieler anderer Menschen verhindert? Eben, daß nicht alles in ihren Herzen am richtigen Platz ist. Der wichtige Punkt der Angelegenheit ist, daß uns die Schwerkraft hinunterzieht. Wenn wir aufsteigen wollen zu unserem Herrn, brauchen wir eine große Kraft, um der Macht unseres Nafs zu entfliehen. Wir müssen die Macht des Nafs brechen; wenn es uns nicht gelingt, wird es stärker sein als unsere geistige Kraft, und wir können nicht entkommen.

Unser Prophet, der Friede sei auf ihm, hat uns 500 Gebote zu unserer Hilfe gebracht, um das Nafs zu besiegen. Diese 500 Weisungen zwingen uns dazu, zu unserem Herrn dem Einzigen zu gelangen. Und 800 Verbote gibt es, durch deren Übertretung wir hier an die Erde gebunden bleiben. Nun üben wir all diese Dinge und lernen von autorisierten Technikern.

Eine Regierung würde auch keine nicht autorisierten Ingenieure für ihren Raketenbau einstellen, genausowenig können wir auf jeden hören, der uns etwas über die Religion erzählt, sondern nur auf den Experten. Sonst bleiben wir, wie wir sind, oder stürzen ab. Das ist unser Scheich, der von Rasülulläh autorisiert, das heißt, bevollmächtigt ist. Über die Silsila. Autorisation bedeutet, daß jemand die Erlaubnis von Rasülulläh selbst hat.

Ein Beispiel, wie ein Diener sein muß. In der Stille und in der Bewegung. Der Mu'min ist wie ein Jäger. Er macht

sich auf in der Wildnis. Er hat nur eine begrenzte Anzahl von Pfeilen, denn er kann nur soviel mitnehmen, wie er tragen kann.

1. Er muß achten, daß er nicht daneben schießt, weil sein Leben davon abhängt. Erst wenn er sicher ist, daß sein Schuß treffen wird, schießt er. Auch wird er darauf achten, daß er seine Munition nicht auf Spatzen verschießt, denn das wäre ein zu kleiner Bissen. Dann muß er auch genau schauen, wo seine Beute hinfällt. Jeden Tag schaut er aus nach neuen Jagdgründen. Tauben oder dergleichen läßt er außer acht wie unsinnige Leute, er kümmert sich nicht um sie. Es ist notwendig für den Gläubigen, segensbringende Handlungen zu vollführen.

2. Wenn ein Jäger jagt, hängt er sich die Beute entweder an den Gürtel, oder er hat einen kleinen Sack bei sich, den er nach Hause bringen kann. Und so ist auch der Gläubige ein Jäger guter Taten. Wenn er etwas Gutes getan hat, muß er sehr auf der Hut sein, sonst kommt Schaitan und entreißt dir deine Beute. Das ist ein Befehl unseres Herrn: Seid Jäger des Guten, o Menschen. Das ist der wichtigste Befehl für alle Propheten. Das bedeutet es, ein Mensch zu sein. Das sind unveränderliche Befehle für alle Propheten vom ersten bis zum letzten.

Jeden Abend muß man sich fragen: Was hast du Gutes geleistet während des Tages, du Tier? War ich gehorsam? Wenn er wenigstens eine gute Sache am Tag gemacht hat,

kann er sich Mensch nennen, sonst ist er ein Tier. Wenn du nichts Gutes getan hast, hast du wenigstens dem Bösen widerstanden. Ein neuer Tag, eine neue Jagd. Gutes in Wort und Tat, guter Charakter, Schlechtes in Wort und Tat, schlechter Charakter. Du kannst jagen mit Worten und Taten und Charakter, das heißt, durch dein Sein.

Dann kommen Wölfe von Worten und Taten und Charakter und wollen uns um die Beute bringen. Das Nafs nimmt sich seinen Anteil, wie der Jagdhund, wenn er die Beute erjagt. Wenn das geschieht, muß er erschossen werden. Wenn ein Mensch schlecht über seinen Bruder spricht (riba), nehmen diese Worte sieben Jahre gute Beute weg. Wie erschießt du dieses Biest, um beim Beispiel übler Nachrede zu bleiben: Halte deinen Mund!

### *Lehre über den Besuch von gläubigen Brüdern*

Der Mensch ist erschaffen, in der Gesellschaft zu leben. Ursprünglich ist das Nafs der Menschen wild. Er hat es nicht gern, sich mit anderen zu verbinden. Das ist etwas von der Wirklichkeit seiner tatsächlichen Beschaffenheit. Er wird sich mit niemandem zusammentun, außer er hat seinen Eigennutzen davon. Nein, nicht einmal mit jemandem sprechen. Selbst sogar nicht einmal mit seiner eigenen Frau. Die Religionen sind gekommen, den Menschen freundliche Gesinnung zu lehren und wie sie miteinander umgehen sollen. Jemand, mit dem man sich nicht anfreunden kann und der mit niemandem befreundet ist, der ist schlecht. Deswegen hat Muhammad ﷺ die Menschen

zu freundlichem Umgang miteinander angehalten. Das ist notwendig und wünschenswert. So will es Allah. Daß die Menschen liebevoll zueinander sind. Die Grundlage dessen ist, daß sie sich gegenseitig besuchen. Wenn es das Zusammensein gibt, ist die Gesellschaft stark und stabil. Das ist Bedingung, wenn man den Islam verbreiten will. Und das trifft auf alle Religionen zu.

Wenn es keine guten gegenseitigen Beziehungen gibt unter den Menschen, wird die Religion bald verkommen. Wenn etwas selten wird, wird es kostbar. Darum, wenn sich liebevoll zu begegnen in der Gesellschaft selten wird, wird es von besonderem Wert für die Menschheit. Der Prophet ﷺ sagte, daß „die menschlichen Beziehungen in der Endzeit derart schlecht sein werden, daß wenn ein Gläubiger einen anderen besucht, sein Verdienst genauso groß sein wird, als wenn er mich zu Lebzeiten besucht hätte, und er wird meine Fürsprache erhalten.“

Heutzutage eilen die Leute nach Medina, um sein Grab zu besuchen, aber sie beachten kaum einen anderen Glaubensbruder, obwohl jenes vielfach besser wäre. Selbst wenn er nur ein Mensch ist irgendwo allein, muß man hingehen, und wenn auch nur für fünf Minuten, und gute ermunternde Worte sprechen. So strömt die Kraft durch die Gesellschaft.

### *Es wird eine Zeit kommen*

Es wird eine Zeit kommen, da kein Leben mehr auf der Erde sein wird. Weder Lebewesen noch Pflanzen. Alles, was übrigbleibt vom Menschen, ist eine weibliche Zelle aus dem Knochen der Wirbelsäule. Dann wird es regnen männ-

lichen Samen 40 Tage lang, bis das Sperma 70 Armlängen hoch steht. Die Erde wird es dann aufsaugen und ganz durchtränkt sein davon, so daß diese Zelle neu befruchtet wird und alle Menschen ihren Körper zurückbekommen, so wie er war am Tage ihres Todes. Wenn alle in ihren Gräbern bereitliegen, wird der Engel Israfil den zweiten Trompetenstoß blasen, durch den alle Seelen in ihre Körper zurückkehren werden. Zu dieser Zeit ist jeder lebendig in seinem Grab.

Der erste Mensch, der wiederaufersteht, wird Muhammad ﷺ sein. Sein Grab wird geöffnet sein, und Jibril wird ihn zu Gericht führen. Er wird in seinem Grabe sitzen und sich den Staub aus dem Bart streichen. Er fragt, was mit seiner Umma ist. Jibril sagt: „Was, du sollst jetzt vor Gericht treten und fragst, was mit deiner Umma ist? Fürchte nichts! Du bist der erste, dessen Grab geöffnet wurde. Bestimme, was mit deiner Umma geschehen soll.“

Dann wird er ﷺ sagen, daß alle auferstehen sollen. Wenn Israfil die Trompete bläst, werden alle Menschen gleichzeitig auferstehen. Nackt, hungrig und durstig. Es gibt nur einen Quadratfuß Erde für 70 Menschen. Finsternis herrscht. Es gibt keine Sonne und keinen Mond. Es ist die schrecklichste Zeit überhaupt. Nach einer Weile wird der Prophet ﷺ den Menschen Licht geben im Verhältnis zu ihrem Glauben. Das geringste Licht, das jemand bekommt, ist an seinem Daumen, das an und aus geht. Dann werden alle Menschen in einer Ebene versammelt werden und ihr Gericht erwarten. Die Ebene ist Scham, der Ort der Waage ist dieser Berg hier.

[MS p. 1-3, 8] ◆

-> von S. 1: Es ist nutzlos. Wer Glorie von den Leuten erhalten will, muß wissen, daß die Leute dabei sind, ihr Ende zu finden. So du Herrlichkeit von den Leuten erhalten willst, mußt du wissen, daß die Leute selbst Herrlichkeit erstreben und daß ihre Tage gezählt sind. Alles, was diesem Leben zugezählt wird, ist dabei, mit einem mal zu Ende zu sein. Versucht, Ehre ohne Ende und endlose Meere von Herrlichkeit in der himmlischen Gegenwart Allahs des Allmächtigen zu erlangen.

Wir beten. Dieses Beten gibt dir in der Göttlichen Gegenwart Ehre. Erweist du eine Wohltätigkeit, so gibt dir das die Ehre in der Göttlichen Gegenwart. So gibt es für jedes einen Weg. Alles, was du zur Ehre deines Schöpfers tust, unseres Herrn, des Herrn der Schöpfung, gibt oder gewährt dir, wonach du fragst doppelt und dreifach! Du bist nicht imstande, nach mehr als nach einem Atom zu fragen. Er aber, der Allmächtige, besitzt endlose Meere der Herrlichkeit, endlose Meere der Ehre. Und endlose Meere des Erbarmens und der Glorie besitzt Er. Du mußt forschen, wo sie sind, um zu ihnen zu laufen und diese himmlische Gabe zu erhalten, ohne etwas dafür zu zahlen.

Oh Leute, kommt und versucht, gehorsame Diener eures Herrn zu sein und viel mehr im Dienste eures Herrn zu tun. Versuch, von Seinen himmlischen Stationen höhere und höchste Positionen und Zuwendungen Allahs des Allmächtigen zu erreichen.

Oh Leute, seid keine Unruhestifter! Es ist nicht der Weg des Muslims, Unruhestifter zu sein. Unruhestifter zu sein, das ist schlicht verboten. Es ist verboten, Unruhe zu stif-

ten. O Mann, schau, was du tust. Tust du nichts dergleichen, öffnet sich ein Tor zu deines Herrn Herrlichkeit, und du wirst glücklich sein. Hörst, horchst und gehorchst du nicht den Befehlen deines Herrn, sollst du an einen so üblen Platz fallen, wie du ihn dir nicht vorstellen kannst.

Oh Leute, versucht, Gute zu sein! Folgt nicht eurem Ego. Ein jeder, der seinem Ego folgt, ist dabei, wie Schaitan zu werden. Schaitan war es, der die heiligen Befehle seines Herr, Allahs des Allmächtigen, zurückgewiesen hat und seinem Schlechtesten gefolgt ist, dem schlechtesten Weg, auf dem zu gehen, davor ihr euch bewahren müßt.

Versuch, deinem Herrn, Allah dem Allmächtigen, den besten Gehorsam zu erweisen, und versuch, Seinen Dienern dein Bestes zu geben. Du wirst im Diesseits und im Jenseits glücklich sein. Und es ist eine ziemlich wichtige Sache, daß ich die ganze Welt ermahne, nicht Unruhestifter zu sein, nicht solche, die verletzend sind. Versuch, für deinen Herrn und Seine Diener ein Guter oder der Beste zu sein.

Das ist so einfach, daß du es behalten kannst, und mit der Verbindung, die durch dein Herz läuft, wirst du verstehen und etwas Gutes tun. Du wirst auch in deinem physischen Sein Erfrischung finden. Läufst du aber deinen egoistischen Zielen und Vergnügungen nach, wirst du feststellen müssen, daß sich dein guter Charakter zu einem schlechten wandelt. Ziele darauf, daß vor deinem Namen geschrieben steht, ein guter Diener zu sein, der den Leuten auf Erden Gutes bringt. Laß es nicht zu, daß dein Ego so viele üble Dinge tut und dich dazu bringt,

schlechte Gewohnheiten beizubehalten, und wähle für dich gute Freuden aus.

Versuch, deinen Herrn mit dir glücklich zu machen! Und bitte für jeden, einen guten Charakter zu erreichen, in Göttlicher Gegenwart ein Guter zu sein. Glücklich wirst du im Diesseits und im Jenseits sein.

Möge Allah uns vergeben. Zur Ehre des in Seiner kostbaren Gegenwart höchst geehrten einen, Sayyidina Muhammads ﷺ. *Al-Fatiha*.

Sheikh Mehmed, komm!  
Mein Kalifa.

Erneuert euer Bay'at mit ihm!

[Jemand ruft: „*Amana wa sadagna*.“ Sheikh Mehmed nimmt den Bund von allen anwesenden Muriden entgegen.]

... *Allāh hū, allāh hū, allāh hū, haqq*

*Allāh hū, allāh hū, allāh hū, haqq*

*Allāh hū, allāh hū, allāh hū, haqq – Fātīḥah.*

Ich erneuere auch mein Bay'at mit Sheikh Muḥammad. Möge Allah ihn segnen, euch segnen, uns, auf daß wir im Diesseits und im Jenseits unter dem heiligen Banner Rasūlullāh, Sayyidinā Muḥammads, stehen.

*Al-Fatiha.* ♦

#### LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spoehr-publishers.com](http://www.spoehr-publishers.com),

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

[salim@spoehr.cc](mailto:salim@spoehr.cc), [hagar@spoehr.cc](mailto:hagar@spoehr.cc)

in Verbindung mit

[www.before-armedgeddon.com](http://www.before-armedgeddon.com).

Bestellung über

[www.spoehr-publishers.com](http://www.spoehr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.